



# Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Jagdkameradinnen und Jagdkameraden

Gerne fasse ich in Form des vorliegenden Jahresberichts als Präsident das letzte Vereinsjahr der BKPJV-Sektion Crappa Naira zusammen.

## Vereinsgeschehen

Als erster Vereinsanlass stand die Mitgliederversammlung am 2. Februar im Restaurant Il Nido in Filisur auf dem Programm. Es wurden die obligaten Traktanden abgewickelt und eifrig diskutiert.

Am 13. April fand die zweite Trophäenschau der Sektion Crappa Naira in der Tunhalle in Filisur statt. Die wunderbare Trophäenwand liess die Jagderlebnisse nochmals aufleben. Am Nachmittag war die Ausstellung öffentlich zugänglich. Am Abend wurde dann zu wunderbarem Essen und die vereinsinterne Trophäenschau inklusive Bewertung durchgeführt. Leider wurden nicht so viele Trophäen präsentiert wie erhofft. Deshalb möchte ich nochmals alle Mitglieder ermuntern, beim nächsten Mal alle Trophäen vorbeizubringen. Es geht nicht nur um die stärksten Geweihe oder Krickel sondern darum, die Vielfalt unserer Fauna aufzuzeigen. Ich möchte mich nochmals bei sämtlichen Helferinnen und Helfern für den gelungenen Anlass bedanken. Fotos und die Ranglisten mit den Bewertungen findet ihr auf unserer Homepage.

Am 15. April fand eine gemeinsame Versammlung mit der Sektion Bergün zum Thema Wald-Wild Bericht Mittelbünden in der Schützenstube in Crappa Naira statt. Dabei erläuterten Vertreter vom AWN wie sie den Zustand des Waldes beurteilen. Der definitive Wald-Wild-Bericht mit Massnahmenkatalog für unsere Region soll im Frühling 2025 verabschiedet werden. Vorgängig soll eine Anhörung unter anderem der Jägersektionen stattfinden. Im Anschluss wurden noch die obligaten Geschäfte rund um die Jagdschiessanlage Crappa Naira behandelt.

Zur Frühjahrsversammlung trafen sich die Mitglieder der Sektion Crappa Naira am 17. Mai Hotel Albula & Julier in Tiefencastel. Als Gastreferent wurde Arno Puorger, Leiter Abteilung Grossraubwild beim AJF eingeladen. Er hielt ein sehr interessantes und aufschlussreiches Referat über die momentane Wolfssituation im Kanton und insbesondere in unserer Region. Durch die Anwesenheit der drei Rudel Muchetta, Calderas und Lenzerhorn sei Mittelbünden eigentlich der wahre Wolfs-Hotspot in Graubünden. Weiter wurden wir von der Wildhut über das vergangene Jagdjahr und zum aktuellen Stand der Wildzählungen in der Region informiert und es wurden die Parolen zu den Traktanden zuhanden der Delegiertenversammlung in Cazis gefasst.

Am 27. Juli trafen sich 16 eifrige Helferinnen und Helfer in Alvaneu Dorf zum Sektionshegetag. In vier Gruppen wurden Wildschutzzäune abgerissen und diverse brachliegende Wiesen bewirtschaftet. Nach getaner Arbeit kam auch der gemütliche Teil nicht zu kurz und es wurde bei Speis und Trank gefachsimpelt und Jägerlatein ausgetauscht. So soll es sein!

Am 10. August fand bereits das 7. öffentliche Jagdschiessen in Crappa Naira statt. Der Anlass ging erfolgreich über die Bühne. Der Schiessbetrieb verlief störungs- und vor allem unfallfrei. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer, Sponsoren und teilnehmenden Schützen.

## **Mitglieder**

Unser Mitgliederbestand beläuft sich im Vereinsjahr (Stand 1.1.25) auf:

Ehrenmitglieder: 6

A-Mitglieder: 155

B-Mitglieder: 6

Total 161

## **Hege**

Unser Hegeobmann Dario Ardüser konnte zusammen mit Andreas Gruber und Rolf Steingruber wiederum ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm zusammenstellen. Dazu verweise ich auf den separaten Bericht des Hegeobmanns.

## **Schiesswesen**

Auch dieses Jahr wurden die Übungsschiessen am Mittwoch und Donnerstag jeweils rege besucht. An 16 Schiesstagen haben jeweils vier Helferinnen und Helfer unserer Sektion mit ihren Arbeitseinsätzen dafür gesorgt, dass der Schiessbetrieb reibungslos ablaufen konnte. Das entspricht hochgerechnet in etwa 192 Mannsstunden über die ganze Schiesssaison. Ein riesiges Dankeschön an alle, die sich für unsere Schiessanlage engagieren. Ohne euch wäre ein derartiger Schiessbetrieb nicht möglich!

Die genauen Zahlen zum Schiesswesen werden an der Frühlingsversammlung bekannt gegeben.

## **Jagd**

Wer hätte vor einigen Jahren noch gedacht, dass es möglich sein würde, auf der Bündner Jagd regulär Wölfe zu erlegen? Bereits im zweiten Jahr wurden für die Regulation des Wolfsbestands auch Jägerinnen und Jäger herangezogen. Meiner Meinung nach funktioniert die momentane Praxis ziemlich gut. Es konnten doch eine stattliche Anzahl an Wölfen erlegt werden. Bleiben wir gespannt, wie sich die ganze Wolfsthematik in Zukunft entwickeln wird. Zu den restlichen Jagden sind noch keine abschliessenden Zahlen zum 2024 vorhanden. Die Hochjagd verlief gebietsweise sehr unterschiedlich. Zusammen mit der Sonderjagd konnte der Abschussplan aber auf jeden Fall besser erfüllt werden als letztes Jahr.

Mit Weidmannsgruss

Fabian Peng  
Präsident Jägersektion Crappa Naira

Filisur, Januar 2025